

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 30 (1922)

Heft: 15

Vereinsnachrichten: Der neue Rotkreuz-Kalender

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der neue Rotkreuz-Kalender.

Das laufende Jahr wird eine Neuerung bringen, die sicher allen unsern Lesern willkommen sein wird, wir meinen den Rotkreuz-Kalender, der schon im August zum Verkauf gelangen wird. Die dem schweizerischen Roten Kreuz zur Verfügung stehenden Einrichtungen gestatteten ihm leider nicht, den Kalender selber herauszugeben, so übernahm der Verlag Hallwag in Bern die Herausgabe. Als verantwortlicher Redaktor fungiert Herr Pfarrer und ehemaliger Nationalrat H. Knecht in Erlach. Dem Roten Kreuz fällt die Hälfte des Reingewinnes zu.

Das Rote Kreuz hofft allerdings mit diesem Kalender eine bescheidene Einnahme zu erzielen, das ist aber für uns nicht die Hauptsache. Immer und immer wieder haben wir das Gefühl, daß die Rotkreuz-Sache in den breitesten Volksschichten noch nicht genügend bekannt ist, da und dort tauchen falsche Vorstellungen auf. Außerdem aber ist das Rote Kreuz ein Gemeingut des Schweizervolkes und es sollte deshalb eine so populäre Schrift, die vom Roten Kreuz ausgeht und über das Rote Kreuz besonders aufklärt, in keiner Haushaltung fehlen.

Nun mögen unsere Leser nicht glauben, daß der ganze Kalender nur mit Rotkreuz-Berichten angefüllt sein wird. Wir haben die erste Nummer vor uns und wollen zur Aufklärung daraus folgendes verraten. Schon das Titelbild, von einem namhaften Künstler hergestellt, ist sehr gefällig. Daß das Bild Henri Dunants nicht darauf fehlen darf, ist wohl selbstverständlich. Dann aber folgt das Kalendarium, sowie Rat und Lehre von jedem Monat, wie in allen Kalendern üblich. Die einzelnen Seiten sind vom gleichen Künstler mit sehr hübschen Bildern ausge-

stattet. Da der Kalender schon im August zum Verkauf gelangen soll, ist auch das Kalendarium des zweiten Halbjahres 1922 aufgeführt.

Der Kalender bringt in abwechselnder Reihe belehrenden und unterhaltenden Stoff. Unter den belehrenden Artikeln figurieren: Was ist das Rote Kreuz?, mit Bildern der Mitglieder des Zentralkomitees und der jüngst verstorbenen Direktionsmitglieder; Was der Kalender bringt und bedeutet; Die Rotkreuz-Binde; Hilfsexpedition des schweizerischen Roten Kreuzes nach Rußland. Von den Erzählungen seien erwähnt: Schwester Nella, von Isabella Kaiser; Der Maultiertreiber am Deschimenjee, von Johannes Jegerlehner; Der verkrüppelte David, von Johannes Wosshard; Heimkehr der Nina Goldoni, von Gustav Kenter; Aus dem Tagebuch einer Rotkreuz-Schwester, von Siegfried.

Außerdem bringt der Kalender eine ganze Menge kleinerer Artikel belehrenden und unterhaltenden Inhaltes, wie auch Gedichte von Suggenberger und anderen beliebten Schriftstellern, die ihre Kunst in den Dienst des hübschen Werkes gestellt haben. Ganz besonders dürfen wir auf die reiche Ausstattung an Bildern aufmerksam machen, wie wir sie bisher kaum in einem andern Kalender gesehen haben.

Kurz, der Kalender wird eine Zierde jeder Haushaltung sein und sicher großen Anklang finden. Wir hoffen, daß unsere Rotkreuz- und Samariterleute ihr möglichstes tun werden, um ihm bei seinem ersten Erscheinen auf dem Markt behilflich zu sein. Handelt es sich doch um eine indirekte Unterstützung unserer Sache und ganz besonders um Verbreitung eines gesunden und populären Wissens.

Zentralsekretariat.

